

Dienstag, 03. Februar 2026

Weniger Bürokratie und Hilfe bei der Digitalisierung

Fragen an die Kandidaten: Kreishandwerkerschaft und Handwerksjunioren haben zum politischen Frühschoppen eingeladen



Standen beim politischen Frühschoppen des Handwerks Rede und Antwort: (von links) Gudula Achterberg (Grüne), Thomas Strobl (CDU), Tanja Sagasser-Beil (SPD), Georg Heitlinger (FDP) und Maximilian Decker (AfD). Foto: Tanja Capuana

Von Tanja Capuana

HEILBRONN Zum Frühschoppen mit Politik und Weißwurst hatten die Kreishandwerkerschaft Heilbronn-Öhringen sowie die Handwerksjunioren Heilbronn ins Bürgerhaus Böckingen eingeladen. Im Mittelpunkt stand ein Überblick über die Programme der aktuell im Landtag vertretenen Parteien.

Anreize Am 8. März wird in Baden-Württemberg gewählt. Bei diesem politischen Frühschoppen diskutieren die Heilbronner Landtagskandidaten Thomas Strobl (CDU), Gudula Achterberg (Grüne), Tanja Sagasser-Beil (SPD), Maximilian Decker (AfD) und Georg Heitlinger (FDP) vom Wahlkreis Eppingen vor rund 90 Besucherinnen und Besuchern unter anderem darüber, wie man das Image von Handwerksberufen verbessern sowie finanzielle Anreize für diese Arbeit schaffen kann.

Themen waren außerdem Familienfreundlichkeit und Fachkräftebindung, aber auch Bildung und Künstliche Intelligenz und die Frage, wie mehr geschaffen werden könne, so dass sich Arbeit wieder mehr lohne.

„Der direkte Dialog ist von großer Bedeutung, denn gute politische Entscheidungen brauchen die Kommunikation mit der Praxis“, erklärte Kreishandwerksmeister Manuel Keicher bei der Begrüßung. Peter Haas, Hauptgeschäftsführer beim Baden-Württembergischen Handwerkstag und Moderator des Vormittags, informierte, dass der Handwerkstag 26 Forderungen an die Parteien formuliert habe.

Von den Kandidaten wollte er wissen, warum Handwerkerinnen und Handwerker sie wählen sollten. „Ich bin im steten und guten Austausch mit dem Handwerk, seitdem ich das Mandat übernommen habe“, versicherte Gudula Achterberg. Ihr gehe es vor allem darum, „dass wir demokratischen Parteien hier zusammenstehen und das Handwerk auch weiterhin stützen und fördern“. Thomas Strobl erinnerte daran, dass seine Partei die Meisterprämie mit eingeführt habe. „Wir versprechen jetzt eine Verdoppelung der Meisterprämie auf 3000 Euro.“ Außerdem solle die Meisterprüfung kostenlos sein. Zudem gebe es eine Reihe von Förderprogrammen. Man wollte zum Beispiel das Handwerk insbesondere bei Digitalisierung mehr unterstützen. Außerdem solle an der Hauptschule, der Werkrealschule, der Realschule festgehalten werden und es eine verbindliche Grundschulempfehlung für alle Schulen geben, denn „eine gute Bildung hilft dann auch dem Handwerk“.

Austausch Auch Tanja Sagasser-Beil betonte, sie stehe im Austausch mit der Handwerkskammer. Ihre Themen seien Transformation, Digitalisierung und die Unterstützung insbesondere von kleinen Betrieben. Bürokratieabbau sei seit vielen Jahren in aller Munde, „da muss jetzt endlich auch was passieren“. Sie plädiert unter anderem für Bürokratiefasten.

Bürokratieabbau ist auch das Hauptthema von Landwirt Georg Heitlinger, da er in diesem Bereich Analogien von Landwirtschaft und Handwerk sieht. Der ehemalige Molkereifachmann Maximilian Decker arbeitet inzwischen als Feuerwehrmann bei der Bundeswehr. „Ich komme aus dem Handwerk, komme aus der Mittelschicht“, so Decker, der erklärte, dass die bisherige Politik die Probleme nicht gelöst habe und er deswegen ganz große Chancen darin sehe, „mal was Neues mit der Alternative für Deutschland auszuprobieren“.